Sonnenstrahl

DIE ZEITSCHRIFT · Ausgabe 4 · 2018

Seite 8

AUS DEM VEREIN
„You'll never walk alone" – AktivCamp für verwaiste Geschwister 2018

Seite 10

PROJEKTE
Verwaiste Familien: Trauern unterm Wunschbaum

Seite 18

UNTERSTÜTZER
2. Foodraising-Party im e-VITRUM

www.sonnenstrahl-ev.org

Sonnenstrahl e. V. Dresden –
Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche

Inhalt

Editorial 3

Aus dem Verein
Neu im Verein: Psychologin Catharina Untisz 4
Elternhaus: Die Renovierung geht weiter 4
Selbsthilfegruppen: Elterngruppe Dresden kocht 5
Besuch auf dem Weichaer Hof 5
Meditatives Malen im Westerzgebirge 5
Selbsthilfegruppe Ü18: Ehemalige Patienten besuchen den Survivor Day in Köln 6
AktivCamps: „You'll never walk alone" – Camp für verwaiste Geschwister 2018 8

Projekte
Verwaiste Familien: Trauern unterm Wunschbaum 10
NASCAR hilft: Runde um Runde mit Europas schnellstem Beamten. 12

Aus der Klinik
KIK-S2: Wer baut einen neuen Wagen für die Spielekonsole der onkologischen Kinderstation? 16

Wissenswertes
Interviewreihe „Das Leben nach dem Krebs": „Selbst vor den Nachuntersuchungen war ich nie wirklich nervös" 17

Unterstützer
Auszeichnung: Danke für die „Goldene Henne" 2018 14
In Erinnerung: Angelika Perret 15
Einladung zur Foodraising-Party: Spitzenküche für die Kinderkrebsforschung. 18
Mützen für die kleinen Patienten auf Station. 20
Benefizregatta, die 100ste! 20
Marathon mit Logo, logo! 20
Bolzen und Beppeln für den guten Zweck. 21
Zweite CD in Gedenken an Lorenz Klinger erschienen 21
Wir sagen DANKE an unsere Unterstützer 22
Hier stehen unsere Spendenhäuser. 24
Mitgliedsantrag 26

Termine
Benefizkonzert in der Kreuzkirche 2019. 7
AktivCamps – Planung für das Jahr 2019 9
Das Jahr im Überblick 2018/2019 25

Kontakt
Impressum 27

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Unser Erfolg ist ein Puzzle, das von vielen verschiedenen Personen zusammengesetzt wurde"

ein fantastischer Sommer und ein ungewöhnlich warmer Herbst liegen hinter uns. Doch dank unserer Gartenfee Christine haben wir die Trockenheit gut in den Griff bekommen. Nun wird es langsam kühler und die bevorstehende Weihnachtszeit lässt unser Haus erstrahlen – nicht nur durch die frisch renovierten Elternzimmer im Erdgeschoss (Seite 4), sondern auch durch unser neues „Mitglied", die Goldene Henne! Diesen Ehrenpreis im Bereich Charity durften wir Ende September in Leipzig entgegennehmen (Seite 14).
Die „Henne" ist eine tolle Auszeichnung, die eine große Wertschätzung unserer jahrzehntelangen Arbeit ausdrückt. Eine Arbeit, die von vielen Menschen mitgetragen wurde und wird. Der Erfolg, die Tatsache, dass wir Hilfe und Unterstützung für betroffene Kinder und Familien in großem Umfang geben können, ist ein Puzzle, das von vielen verschiedenen Personen zusammengesetzt wurde. Es macht uns traurig, dass ausgerechnet unsere langjährige Schatzmeisterin und Vorkämpferin Angelika Perret dieses Ereignis nicht miterleben konnte. Das erste Jahresgedenken war für uns ein besonderer Tag, an dem wir sie still würdigten.

Sie öffnete im Übrigen einstmals die Tür, dass verwaiste Geschwister im Tabaluga-Haus der Peter-Maffay-Stiftung auf Mallorca unbeschwerte Tage erleben können. Diesen Herbst waren 11 Jugendliche dort zu Besuch und verließen die Insel mit dem guten Gefühl: „You'll never walk alone" (Seite 8).

Solche besonderen Erlebnisse können wir nur schaffen, indem wir ein gutes und professionelles Team beschäftigen. In der letzten Ausgabe verabschiedete sich Corinna Neidhardt in ihre Elternzeit. In dieser Ausgabe stellt sich Ihnen ihre Vertretung Catharina Untisz vor (Seite 4), die manche Familien schon aus ihrer Praktikumszeit kennen.

Krebs bei Kindern ist ein schweres Schicksal. In den vergangenen Jahrzehnten konnte die Heilung jedoch deutlich auf etwa 85 % gesteigert werden. Einige Erkrankungsformen sind sogar zu beinah 100 % heilbar. Dies verdanken wir der Kinderkrebsforschung, die in Deutschland zu einem wichtigen Teil durch Organisationen wie unsere finanziert wird. Mit der 2. Foodraising-Party findet auch 2019 wieder eine besondere Fundraisingveranstaltung zur Förderung von Forschungsprojekten am Dresdner Uniklinikum statt. Wir würden uns sehr freuen, auch Sie dort am 19. Januar im e-VITRUM zu begrüßen (Seite 18).

Und natürlich steht am 9. April eines unserer Jahreshighlights an: das Benefizkonzert in der Kreuzkirche mit dem Dresdner Kreuzchor und dem Jungen Sinfonieorchester (Seite 7). Karten dafür gibt es in der Geschäftsstelle und unter www.etix.de zu erwerben. Vielleicht wäre eine dieser Veranstaltungen ja ein passendes Weihnachtsgeschenk für den einen oder anderen in Ihrem Familien- und Freundeskreis.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung des Vereins, dass das nahende Weihnachtsfest eine Zeit der Besinnung, des Wohlwollens und des glücklichen Beisammenseins wird. Starten Sie gut in das neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Herzlich

Ihr Andreas Führlich
Vorstandsvorsitzender

Neu im Verein: Psychologin Catharina Untisz

Catharina Untisz, Psychologin, hat im Sommer 2018 die Elternzeitvertretung für Corinna Neidhardt übernommen.

Vor nun genau drei Jahren hatte ich erstmals Gelegenheit, Sonnenstrahl-Luft zu schnuppern: In einem Praktikum während meines Studiums lernte ich die Arbeit des Vereins und das Team kennen. Mit frischer Motivation setzte ich danach mein Psychologiestudium fort, das ich nach meiner Elternzeit dann abschloss. Jetzt freue ich mich, wieder zurück zu sein – diesmal als hauptamtliche Mitarbeiterin des Psychosozialen Teams, als Elternzeitvertretung für Corinna Neidhardt.

Mittlerweile bin ich schon ein halbes Jahr hier. Es ist eine große Freude, ein paar bekannte Gesichter wiederzusehen und sich an gemeinsame Camp-Erlebnisse zu erinnern. Die vielen neuen Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen, deren Eltern, Geschwistern, Schulkameraden und Lehrern sind manchmal heiter, manchmal schwermütig, manchmal herausfordernd, aber immer eine Bereicherung und der Antrieb für meine Arbeit. Ich freue mich auf mindestens ein weiteres Jahr hier im Sonnenstrahl e. V. Dresden.

Ihre Catharina Untisz

Elternhaus

Die Renovierung geht weiter

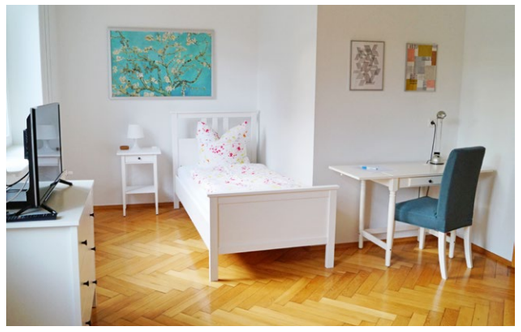
Von Annegret Riemer

Nach dem Ausbau unseres Dachgeschosses – mit insgesamt 4 Elternzimmern – im Jahr 2017 geht auch die Renovierung im Erdgeschoss weiter. Die Zimmer 3 und 4 wurden bis Anfang November fertiggestellt: Die Wände sind frisch gestrichen, das Parkett ist überarbeitet und es befinden sich freundlich-helle Möbel darin.

Die seit 2003 genutzten 7 Erdgeschosszimmer, in denen betroffene Eltern, deren Kinder auf der onkologischen Kinderstation behandelt werden, kostenfrei übernachten können, waren bislang mit gespendeten Möbeln ausgestattet. Nach 15 Jahren haben diese nun ausgedient. Dank der großzügigen Spende des Allianz Kinderhilfsfonds konnten wir eine komplette Ausstattung für das Zimmer 3 kaufen. Die Kosten für Zimmer 4 haben wir aus den Mitgliedsbeiträgen 2017 gedeckt.

Unser besonderer Dank geht an die Werkstätten Bisch-Chandaroff für die kostengünstige Ausstattung mit Rollos und Gardinen. Außerdem danken wir den Mitarbeitern der Firma Applied Materials sowie unseren ehrenamtlichen Helfern für die Unterstützung bei der Parkettaufarbeitung und dem Aufbau der Möbel. Nicht zu vergessen sind unsere Hauswirtschafterin Diana Tinagl, die die Zimmer liebevoll eingerichtet hat, und unser Hausmeister Volker Gantke, der sich um die Renovierung der Zimmer kümmerte!

5 von 7 Zimmern im Erdgeschoss sind damit fertiggestellt. Die übrigen zwei Zimmer werden wir im kommenden Jahr erneuern. Auch der Flur soll einen neuen Anstrich bekommen und ein behindertengerechtes Bad ist in Planung. Wenn dann die Renovierungsarbeiten in unseren Elternwohnungen abgeschlossen sind, können sich künftig alle Eltern gleichermaßen bei uns wohlfühlen.



Selbsthilfegruppen

Elterngruppe Dresden kocht

Am 7. Oktober trafen sich acht Familien der Elterngruppe Dresden im Kochloft Dresden zu einem entspannten Sonntag. Von 9 bis 14 Uhr zauberten die Kinder mit Frau Hammer vom Erlebnissimo viele leckere Sachen in der Küche. Die Erwachsenen durften sich im Cocktailmixen versuchen und beweisen. Unter Anleitung von Barkeeper Sebastian Arndt wurde geschüttelt und geshakt.

Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen. Da konnten die kleinen Köche zeigen, dass sie ganz Große sind. Vielen Dank für die liebe Betreuung und Unterstützung von der Elterngruppe Dresden ! **OB**

Vielen Dank an die AOK PLUS für die Unterstützung des Elterngruppentreffens aus Mitteln der Selbsthilfeförderung!

Besuch auf dem Weichaer Hof

Im Herbst findet das jährliche Treffen der Elterngruppe Oberlausitz statt. Bisher konnten wir dazu den Eselshof in Deutsch-Paulsdorf nutzen. Dieser musste seinen Betrieb jedoch einstellen, sodass ein Ersatz gefunden werden musste. Da einige Kinder seit mehreren Jahren regelmäßig in Weicha zum Reiten gehen, konnten wir guten Gewissens auf den Weichaer Hof ausweichen.

So trafen sich am 16. September zehn Familien der Oberlausitzer und der Dresdner Elternselbsthilfegruppen auf dem Weichaer Hof bei Weißenberg. Wir starteten gemütlich mit Kaffee und Kuchen im Gewölbekeller des alten Herrenhauses. Später kamen die Pferde Leon und Pedro zum Pony- und Pferdereiten vorbei. Als kleine Überraschung hat der Chef die Zuckerwattemaschine angeworfen und unter Groß und Klein Zuckerwatte verteilt.
Die Kinder konnten auf dem parkähnlichen Grundstück rumtollen, spielen, Riesenseifenblasen machen und Freunde aus dem Sommercamp wiedersehen, während die Eltern Zeit und Gelegenheit hatten, sich untereinander auszutauschen. Alle hatten einen tollen, sonnigen Spätsommertag im Herzen der Oberlausitz! **KvW**

Meditatives Malen im Westerzgebirge

Am 13. Oktober traf sich auch die Elterngruppe Westerzegebirge wieder einmal zum Beisammensein und Austauschen. Ort des Treffens war die Werkstatt von Beata Strauß, die zum Kreativwerden anregte. Wir machten meditatives Malen und gestalteten Schmuck. Vielen Dank an Beata Strauß für dieses schöne Erlebnis! **SS**

Selbsthilfegruppe Ü18

Ehemalige Patienten besuchen den Survivor Day in Köln

Von Julian Mildner

Am Freitag, dem 28.09.2018 machte sich die Ü18-Gruppe mit dem Auto und dem Zug auf den Weg nach Köln. Der Grund für diese etwas längere Reise war der erste Survivor Day der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Am Samstag trafen wir uns mit vielen anderen ehemaligen Krebspatienten aus ganz Deutschland, aber auch aus Luxemburg und der Schweiz. Ziel der Veranstaltung war es, mit anderen Survivorn ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen, Kontakte und Freundschaften zu knüpfen und vor allem gemeinsam das Leben zu feiern!

Los ging es am Morgen mit verschiedenen Kennlernspielen, um zu sehen, wer aus welcher Gegend kommt und wer vielleicht die gleiche Erkrankung durchlebte. Weiter fanden über den Tag verteilt verschiedene Vorträge über das Thema Krebs an sich, Behandlungsmöglichkeiten und das Leben nach der Krankheit statt. Aber es gab auch einen Informationsmarkt verschiedener Organisationen sowie ein World Café, um miteinander ins Gespräch zu kommen.
Nach dem Tagesprogramm im Hyatt-Regency-Hotel, wurde gemeinsam die Rheinseite gewechselt, um zusammen im Lions-Brauhaus einen Köl'schen Abend zu verbringen. Im Laufe des Abends gab es ein Benefizkonzert der Kölner Partyband Miljö, die uns alle stark in Feierlaune brachte, sodass der Abend wie im Flug verging. Als krönenden Abschluss haben wir gemeinsam das Regenbogenfahrerlied gesungen, bevor alle wieder ihrer Wege gingen. Für einige unserer Gruppe ging es nachher noch mit neu gefundenen Freunden in das Kölner Nachtleben.

Am Sonntagmorgen wurde noch zusammen gefrühstückt bevor der Heimweg angetreten wurde. Als nächste größere Unternehmung möchten wir uns zur Karnevalszeit mit ein paar Survivorn aus Köln treffen, um die neu gewonnenen Freundschaften zu pflegen und zu festigen.

Unter der Schirmherrschaft von Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz

21. BENEFIZKONZERT

ZUGUNSTEN KREBSKRANKER KINDER UND JUGENDLICHER

Dresdner Kreuzchor

Junges Sinfonieorchester

des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Dresden

Freitag, 5. April 2019 • Kreuzkirche Dresden
Beginn 19 Uhr • Einlass ab 18 Uhr
Tickets unter: www.hallo.etix.com/benefizkonzert

Karten gibt es ab 14 € zzgl. Vorverkaufsgeb. auch an allen bekannten Vorverkaufskassen sowie u. a. in allen Dresdner Thalia-Filialen und an der Dynamo-Fantankstelle

Weiter Informationen:
www.sonnenstrahl-ev.org/termine/benefizkonzert oder rufen Sie uns einfach an unter **0351 315839-00.**

Freundlich unterstützt von:

AktivCamps

„You'll never walk alone" – Camp für verwaiste Geschwister 2018

Von Leonora Piehler, studentische Praktikantin

Unser diesjähriges Camp für verwaiste Geschwister durften wir auf Mallorca verbringen. Wir hatten das große Glück, von der Peter-Maffay-Stiftung auf die Finca „Can Llompart" in der Nähe von Pollença eingeladen worden zu sein. Die Aufregung unter den elf Jugendlichen und drei Betreuern war natürlich groß und so störte das frühe Aufstehen für den zeitigen Flug niemanden. Wir hatten eine tolle Zeit auf der Insel – mit vielen kleinen und großen Abenteuern.

Gleich zu Beginn besuchten wir die wunderschöne Bucht „Cala Figuera". Wir hatten uns die Schnorchelausrüstungen unseres Gastgebers ausgeliehen und das klare Wasser der Bucht bot eine tolle Gelegenheit, die Unterwasserwelt zu erkunden.

Eine weitere Bucht entdeckten wir nach einer längeren Wanderung. Von der „Cala Romantiqua" aus ging es einen steinigen Küstenweg entlang. Wir hatten durchgängig einen weiten Blick über das Meer und stießen auf den bekannten Felsbogen „Cova des Pont". Diesen Felsbogen hat jeder für sich selbst bezwungen, indem er über den höchsten Punkt gelaufen ist. Symbolisch stand dieser Weg für unser Camp-Thema „You'll never walk alone": Jeder muss den Weg für sich selbst bezwingen und doch gehen alle einen ähnlichen und sind nicht allein. Um den Jugendlichen das vor Augen zu führen, erhielten sie am Ende der Felsbrücke ein Armband mit unserem Thema als Schriftzug. Diese Wanderung wurde zusätzlich mit einer ausgiebigen Pause am Strand belohnt, die sowohl zum Baden als auch zum Essen genutzt wurde.

Einmal in Gang gesetzt, blieben wir gleich in Bewegung und liefen am nächsten Tag auf den Klosterberg „Puig de Maria". Nach 50 Minuten Laufweg wurden wir mit einem tollen Ausblick über die Halbinsel Formentor überrascht. Das alte Nonnenkloster erwies sich als lohnenswerter Ausflug.

Ein Highlight unserer Zeit auf Mallorca war das Coasteering mit dem Mallorquiner Masio, der von der Stiftung organisiert wurde. Mit ihm kletterten wir einen kleinen Küstenweg bei Alcudia entlang. Mit mehreren kleinen und größeren Klippen, Höhlen, die wir entdeckten, und Felsen, die überwunden werden mussten, wurde dieser Tag zu einem der spannendsten für die Jugendlichen. Wir konnten unsere Grenzen testen, Ängste überwinden, Zusammenhalt lernen und natürlich Spaß haben.

Ganz besonders spannend war die Kayak-Tour in Pollença. In Zweier- und Dreierbooten ging es auf das Meer und dabei war Teamarbeit gefragt, denn nur wer zusammen arbeitet, kommt schnell und in die richtige Richtung voran. Ein kleiner Stopp an einem Strand bot sich zum Schnorcheln an. Außerdem erhielt jeder die Gelegenheit, das Speedboat zu steuern. Ein weiteres Highlight dieser Tour war das Banana-Boot. Was einfach und fast schon langweilig aussah, erwies sich als echte Adrenalinquelle. Aber wir fanden auch ruhige und fast schon besinnliche Plätze auf Mallorca. So hatte man vom Leuchtturm am Cap de Formentor einen tollen Ausblick auf das Meer. Auch wenn die Anfahrt mit den steilen Serpentinen für große Aufregung sorgte, konnte man an diesem Turm abschalten und seinen Gedanken freien Lauf lassen.

Neben diesen tollen Ausflügen hatten wir dennoch genug Zeit, um kreativ zu werden. So entstanden schöne Bilder passend zu „You'll never walk alone" mit unseren Händen und Füßen. Außerdem bastelten wir schönen Schmuck aus Olivenholz. Wir sägten uns gemeinsam von einem Ast je eine Scheibe ab. Daraus entstanden dann die unterschiedlichsten Schmuckstücke: kleine und große, dicke und dünne. Viele brannten sich mit dem Lötkolben etwas in ihren Anhänger ein und machten Ketten oder Armbänder daraus. Der Fantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Auch bei unserem Land-Art-Nachmittag wurde es sehr kreativ. Mit Hilfe von Naturmaterialien entstanden kleine Kunstwerke. Das Thema war „Spuren", welches von den Jugendlichen unterschiedlich interpretiert und gestaltet wurde. Oft entstanden Bilder, im Zusammenhang mit den verstorbenen Geschwistern. Auch Lebenswege – mit Höhen und Tiefen – wurden bildlich dargestellt. All diese schönen Werke mit ihren ganz unterschiedlichen Bedeutungen haben wir am Strand zurückgelassen. An diesem Tag wurde sehr deutlich, wie stark sich die Teilnehmer gegenseitig unterstützen. Durch das gemeinsame Schicksal, ein Geschwisterkind verloren zu haben, entstand sehr schnell ein Zusammenhalt. Die Jugendlichen nutzten nicht nur die gemeinsamen Gruppeneinheiten, um sich untereinander auszutauschen. Sie konnten jederzeit einzeln miteinander über ihre Trauer reden und den Umgang damit in ihren Familien.

Unsere gemeinsame Zeit auf Mallorca ging viel zu schnell zu Ende und so nutzten wir den letzten Tag, um den wunderschönen Sonnenaufgang zu beobachten, frühstücken zu gehen und uns zu verabschieden.

Es war ein tolles Camp für alle. Wir haben viel gelacht und waren voller Freude, aber konnten auch nachdenken und abschalten. Oft waren wir fröhlich und manchmal auch traurig. Es gab viele Gelegenheiten sich auszutauschen und gemeinsam Wege zu gehen. Kurz gesagt: Unsere Zeit auf Mallorca wird uns wohl noch lange im Gedächtnis bleiben.

Auf dem Programm des Mallorca-Camps standen nicht nur Wandern und Kayakfahren. Es wurde auch mit Olivenholz gebastelt (re. Seite, Mitte). Die Jugendlichen hinterließen auch schöne LandArt-Kreationen (oben rechts). Zeit zum Baden war natürlich auch – ob nun im Meer oder im Pool der Finca der Peter-Maffay-Stiftung.

AktivCamps – Planung für das Jahr 2019

Liebe Familien, dies sind die geplanten AktivCamps für 2019. Die Einladungen verschicken wir per Post an die jeweilige Zielgruppe. Wir verschicken möglichst nur so viele Einladungen, wie es verfügbare Plätze gibt, damit ggf. nur einzelne Anmeldungen abgesagt werden müssen. Vorrangig werden Familien angeschrieben, bei denen die Erkrankung noch aktuell ist, in der jüngeren Vergangenheit war, das erkrankte Kind langfristig deutliche Einschränkungen hat oder verstorben ist. Wenn Sie weitere Infos dazu wünschen, fragen Sie gern bei uns nach: Tel. 0351 31583910.

Winterspaß-Wochenende in Zinnwald
11.–13.01.2019 für ehemalige Patienten und Geschwister ab 14 Jahren

Wintercamp in Johanngeorgenstadt
24.02.–03.03.2019 für Geschwister von 7 bis 12 Jahren

Familiencamp im Zirkelstein-Ressort
23.–28.04.2019 für Familien bis 2 Jahre nach Therapieende/mit Beratungsbedarf

Kletterwochenende im Bahratal
10.–12.05.2019 für ehemalige Patienten und Geschwister von 14 bis 21 Jahren

Sommer-Camp I in Mirow
07.–14.07.2019 für ehemalige Patienten von 7 bis 12 Jahren

Sommer-Camp II in Mirow
11.–18.08.2019 für ehemalige Patienten von 13 bis 18 Jahren

Creative Summer-Wochenende in Pirna
04.–06.10.2019 für ehemalige Patienen und Geschwister ab 9 Jahren

Segeltörn auf der Ostsee
12.–19.10.2019 für Geschwister von 13 bis 18 Jahren

Trauern unterm Wunschbaum

Jährlich organisieren die Mitarbeiter des Sonnenstrahl e. V. Dresden gemeinsam mit dem Brücken-Projekt des Dresdner Uniklinikums ein Wochenende für verwaiste Familien. Gemeinsam sollen die Betroffenen Stärkung und Inspiration erfahren, denn sie alle verbindet der Verlust des eigenen Kindes.

Von Ulrike Grundmann

Unser jährliches Wochenende für verwaiste Familien ist ein gemeinsames Angebot mit dem Brücken-Projekt des Dresdner Uniklinikums für alle Familien, die ein Kind durch eine Erkrankung verloren haben – sei es durch eine Krebserkrankung oder eine andere schwere Krankheit. Dieser schwere Verlust verbindet alle Teilnehmer, er bildet das unsichtbare Band zwischen den Familien.

Diesen Herbst fand unser Wochenende im Erzgebirge in den Gästehäusern des Bethlehem-Stifts Hohenstein-Ernstthal statt. 23 Familien fanden Zeit und Ruhe zum Austausch und gedachten mit einem besonderen Trauerritual ihren verstorbenen Kindern.

Den Rahmen bildet immer ein kurzweiliges Programm. Dieses Mal standen wandern, spielen und ein Besuch des Bergbaumuseums in Oelsnitz/Erzgebirge an. Der Schwerpunkt liegt jedoch bei der aktiven Bewältigung der Trauer, der Entwicklung von Perspektiven und der gegenseitigen Stärkung. Während die Familien sich im heimischen Umfeld oft unverstanden fühlen und mit Scheu und Berührungsängsten zu kämpfen haben, gibt es diese Barriere hier nicht. Gleiche Betroffenheit bildet die Grundlage, sich auf Augenhöhe zu begegnen, auch schwierige Themen offen miteinander zu besprechen und auch Sprachlosigkeit und Kummer auszuhalten.

Unsere Gruppe setzt sich aus Familien zusammen, bei denen das Erkranken und Versterben der Kinder schon einige Jahre zurückliegt bis hin zu Familien, die ihre Kinder erst im Laufe des aktuellen Jahres verloren haben. Das erste Mal an einem Verwaiste-Eltern-Wochenende teilzunehmen, erfordert viel Mut. Viele Familien berichten, dass sie mit einem mulmigen Gefühl anreisen und sehr unsicher sind, ob die Teilnahme für sie passend und erträglich ist. Die größte Herausforderung und dennoch die wichtigste Grundlage für das nachfolgende Wochenende bildet die Kennenlernrunde am Freitagabend am Lagerfeuer. Alle Teilnehmer werden eingeladen, die eigene Familie vorzustellen und vom verstorbenen Kind zu erzählen. Wem es zu schwer fällt, in der großen Runde zu sprechen, der kann einfach zuhören. Und so schwer es ist zu sprechen, so positiv sind trotzdem jedes Jahr die Rückmeldungen, wie gut mit einer solchen Runde das Wochenende, der Gesprächsfluss und das Knüpfen neuer Kontakte in Gang kommen. Die Schicksale der anderen sind schwer zu ertragen, doch es ist tröstlich, sich selbst in den Themen und Erlebnissen der anderen wiederzufinden. Der Druck, schnell die Trauer bewältigen und wieder alltagskonform funktionieren zu müssen, wird genommen, wenn auch andere berichten, dass sie noch nach Jahren mit dem Schicksal hadern und zum Beispiel täglich den Friedhof aufsuchen. Dass der Verlust eines Kindes das Weltbild und das Grundvertrauen erschüttert, scheint jedem nachvollziehbar. Was aber die Konsequenz ist, ist für Außenstehende nicht einsehbar. Eine gute Inspiration bilden dann die Erzählungen von Familien, die ihre Wege zur Veränderung, Selbstverwirklichung und neuen Ausrichtung des Lebens bereits gefunden haben.

Aufgabe der Sonnenstrahl-Mitarbeiter ist es dabei, in schwierigen Situationen die Moderation zu übernehmen, immer wieder Impulse zu Bewältigung, Ablenkung und Erleichterung einzubringen, für Einzelgespräche bereit und greifbar zu sein und aufgeräumt mit einer stärkenden Portion Optimismus durch das Wochenende zu führen.

Ein wesentlicher gemeinsamer Moment an diesen zwei Tagen ist das gemeinsame Trauerritual. In diesem Jahr stellten wir uns um eine schöne Trauerweide am Rande des Geländes auf. Remo Kamm erzählte eine kurze Geschichte, in der ein alter Baum und eine Eintagsfliege über die Länge des Lebens sinnieren und letztendlich zu dem Schluss kommen, dass sie mit gleich viel Intensität leben, die Zeit nur verschieden zählen. Anschließend konnten, angelehnt an ein in vielen Kulturen übliches Wunschbaumritual, alle Familien aus einem Korb mit bunten Bändern passende auswählen und an dem Baum befestigen. Dabei schickten sie Gedanken, Wünsche, Erinnerungen an das verstorbene Kind. Das Klimpern einer Kalimba begleitete das Ritual und alle konnten solange ihren Gedanken nachhängen, wie sie mochten. Die Bänder blieben im Baum hängen und schmücken ihn solange, bis sie von Wind und Wetter davon getragen werden.

Was von außen wie ein buntes Familienwochenende wirkt, ist für die Betroffenen nicht nur ein Stärkungs- und Erholungsangebot, sondern vielmehr auch ein Stück harte Arbeit auf dem Weg einen passenden Umgang mit der Trauer zu finden. Uns melden auch die neuen Teilnehmer erschöpft zurück, dass sie sich freuen neue Kontakte geknüpft zu haben und gern im nächsten Jahr wieder mitkommen.

Vielen herzlichen Dank, dass wir das Angebot aus Mitteln der Selbsthilfeförderung der AOK PLUS und Spendengeldern der Stiftung Hochschulmedizin Dresden finanzieren konnten.

Runde um Runde mit Europas schnellstem Beamten

Von Annegret Riemer

Jan Wätzig und sein Team fahren Familien, in denen ein Kind von Krebs betroffen ist oder war, im Renntaxi. Sie machen aus Kindheitsträumen Erlebnisse, die keiner so schnell vergisst.

Ein strahlend blauer Himmel steht über dem Asphalt des Lausitzrings. Es ist Samstagmorgen kurz nach acht und es geht ruhig zu. Noch sind keine Autos auf der Strecke, nur in drei Boxen herrscht Betrieb. Sie sind belegt von Renn-Teams, die Event-Fahrten anbieten. Normalerweise passiert dies gegen Geld, doch die Mannschaft in Box 16 ist nicht deswegen so früh auf den Beinen. Sie ist da, um krebskranken Kindern und ihren Familien eine Freude zu machen – einfach so.

Seit 2012 dreht das „Nascar-hilft“-Team um den ehemaligen Rennfahrer Jan Wätzig regelmäßig mit Familien des Sonnenstrahl e. V. Dresden Renntaxi-Runden auf dem Lausitzring. Bescheiden sagt er: „Ich habe einen sicheren Job, ein Haus, eine Familie mit zwei gesunden Kindern. Es geht mir gut. Also muss ich auch mal etwas für die anderen tun.“ Natürlich geht dies nicht ohne ein gutes, eingespieltes Team, das aus ehemaligen Wegbegleitern seiner aktiven Rennfahrerzeit besteht.

Heute ist er ein bisschen aufgeregt. Chefmechaniker Thoralf kann nicht da sein und Jan hofft, dass die neue linke Antriebswelle einwandfrei funktioniert. Beim letzten Mal war sie nach der 3. Fahrt gerissen. „Ich versuche immer, das Auto über den Tag zu bringen. Was nützt es mir, wenn ich gleich am Anfang alles raushole und mit dem Wagen etwas passiert. Dann kann ich die letzten Familien nicht mehr mitnehmen“, erklärt er. Nach und nach trudeln die Familien dann auch ein. Nicht nur die ehemaligen jungen

Patienten können sich als Beifahrer den Adrenalin-Kick holen, sondern auch ihre Eltern und Geschwister. Gleichzeitig müssen sie beweisen, dass sie Vertrauen haben in Jans Fahrkünste.

Das Team begrüßt sie herzlich, lädt sie gleich dazu ein, sich das Auto aus der Nähe anzusehen und auch einmal auf den Fahrersitz zu klettern. Einfach ist das ja nicht, denn das Innere hat so gar nichts vom Komfort eines normalen Autos. Es ist ein V8-Star, ein Tourenwagen mit Seltenheitswert. Es gibt nur noch 13 von ihm. Dieser hier hat eine BMW-Karosserie. Er wird geprüft, gewienert, bewundert. Bei allem herrscht eine entspannte Atmosphäre. Auf dem Tisch nebenan stehen mittlerweile sogar Kaffee und ein Kuchen von Tante Kerstin. Es ist familiär und gemütlich in Box 16. Man möchte gar nicht wieder gehen.

Dann endlich wird „Celina“ – der V8-Star ist nämlich eine SIE – aus der Box geschoben, mit Bremskeilen gesichert und angelassen. Jan lässt den Motor eine Weile laufen, tritt ein paar Mal durch. Die Antriebswelle hält. Alles läuft perfekt.

Nun muss es ein bisschen zügig gehen. Die Beifahrer müssen sich bereithalten, damit die Wechsel schnell von statten gehent, denn der Motor kann zwischendrin nicht immer ausgemacht und wieder angelassen werden. Als die Ampel auf Grün umschaltet, verlässt Celina mit dem ersten Fahrgast ruckelnd die Box, beschleunigt und ist schon hinter der ersten linken Kurve verschwunden. Die Zuschauer wechseln rüber auf die Zuschauerplattform und warten – das Handy im Kameramodus – während Jan auf der Strecke Kurve um Kurve nimmt, die Hand alle paar Sekunden am Schalthebel. Laut poltert er heran, man hört ihn bereits weit vor dem Sichtkontakt. Dann rast er an den Zuschauern vorbei. Das tosende Geräusch des Motors zerschneidet die Luft. Und noch eine Runde!

Nach neun Runden mit drei begeisterten Beifahrern steht Celina wieder in der Box. Der erste Zeit-Slot für das „Nascar-hilft“-Team ist um. Jetzt fahren zahlreiche Hobby-Rennfahrer auf die Strecke, um sich von Maik Richter trainieren zu lassen. Er ist der Chef von „Event-Fahrtrainings“ und auch derjenige, der die Streckennutzungskosten für das „Nascar-hilft“-Team an diesem Tag übernimmt. Er ist begeistert vom Engagement und dem Herzblut, das die Crew in diese gute Sache steckt und kommt immer mal von nebenan rüber, um zu schauen, was Sache ist.

Während Jan noch geschafft am Boden sitzt – Rennwagen fahren kostet jede Menge Kraft – ruft es aus der Box: “Wir haben ein Bremsplatten!“ Nico hat die Reifen geprüft und offensichtlich haben die Räder bei den ersten Fahrten einige Mal blockiert, sodass sie jetzt gefährlich dünne Stellen haben. Der komplette Satz wird gewechselt. „Das sind jetzt 2.000 Euro, die wir hier gerade abtransportieren“, meint Jan.

Es ist kein preiswertes Hobby, zumal das Team noch ein weiteres und in dem Fall namensgebendes Auto hat, ein sogenanntes NASCAR. Lange Zeit fuhr Jan, der hauptberuflich Justizvollzugsbeamter ist, nebenbei LKW, um zusätzlich Geld für sein Renntaxi-Angebot zu verdienen. Europas schnellster Beamter steuerte einen 40-Tonnen-Kühlzug im internationalen Fernverkehr. Doch mit dem LKW-Fahren ist nun Schluss, denn auch seine Familie möchte Zeit mit ihm verbringen. Daher sind er und sein Team noch mehr auf Sponsoren angewiesen. Er hat bereits einige Unterstützer, hauptsächlich im Erzgebirge und im Vogtland. Ob das auf Dauer reicht, um das Projekt am Leben zu halten, wird sich zeigen. Die gute Laune lassen sich die Jungs und Mädels in den roten Shirts jedenfalls nicht verderben. Sie starten nach etwa einer Stunde mit den nächsten Fahrgästen, drehen Runde um Runde und der blaue Himmel strahlt noch ein Stück mehr.

Angefangen hat alles mit dem NASCAR „Henriette“. Nun fährt das Team um Jan Wätzig vor allem mit dem V8-Star „Celina“. Jan und sein Team, die mittlerweile zu den offiziellen Botschaftern des Sonnenstrahl e. V. Dresden gehören, investieren jede Menge Freizeit und Geld in ihr Projekt für krebskranke Kinder.

Fotos: David Jungen

Auszeichnung

Danke für die „Goldene Henne“ 2018 im Bereich Charity

Am 28. September 2018 durften wir in Leipzig die „Goldene Henne“ im Bereich Charity entgegennehmen. Wir sind stolz, diesen Preis nach Dresden gebracht zu haben, er ist eine unglaubliche Anerkennung des Engagements von vielen, vielen Menschen, die den Verein seit der Gründung im Jahr 1990 begleitet und zu dem gemacht haben, wofür er ausgezeichnet wurde. Die Henne steht nun als Ansporn gut sichtbar im Eingangsbereich unserer Geschäftsstelle und erinnert uns daran, auch in Zukunft mit positiver Energie und Tatkraft krebskranken Kindern und ihren Familien zu helfen, wo es uns möglich ist und ihnen in dieser schwierigen Situation Rückhalt, Entlastung und Unterstützung zu geben.

Wir danken allen, die über die letzten 28 Jahre mit uns waren und immer noch sind! Es sind unsere Gründer, unsere Mitglieder, die ehemaligen und aktiven Vorstände, unsere ehrenamtlichen Helfer, das Kuratorium, unsere ehemaligen und amtierenden Schirmherrinnen, unsere Botschafter, unsere Sponsoren und die vielen, vielen Spender und Initiatoren von Spendenaktionen, die dafür sorgen, dass wir unsere Arbeit finanzieren können. VIELEN, VIELEN DANK!

Der Vorstand, die Geschäftsführung und das gesamte Team des Sonnenstrahl e. V. Dresden

Die Rührung der Menschen war zu spüren: Nach einem emotionalen Video über die ehemalige betroffene, kleine Patientin Hanna und einer leidenschaftlichen Laudatio der Dresdner Schauspielerin Claudia Michelsen war es an Vorstand Andreas Führlich und Geschäftsführerin Antje Herrmann, die Goldene Henne Charity entgegenzunehmen und die Dankesrede zu halten. Lesen Sie die Rede von Antje Herrmann an dieser Stelle noch einmal:

„Es gibt so unendlich viele Menschen, die daran Anteil haben und die in den vergangenen 28 Jahren, in denen es den Verein gibt, den Sonnenstrahl zu dem gemacht haben, was er heute ist und wofür er heute ausgezeichnet wird. Zunächst möchte ich noch einmal danke sagen dir, liebe Hanna und deiner Mama, die ihr gerade vor dem Fernseher sitzt. Danke, dass ihr eure Geschichte erzählt habt und dass ihr uns teilhaben lasst an dem, was euch bewegt hat und auch immer noch bewegt.

Danke an alle ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitglieder, Herrn Führlich, der heute Abend dabei ist, an unsere Schirmherrin Helma Orosz, an unsere Botschafter, an mein tolles Team im Sonnenstrahl, an die Kollegen in der Uniklinik, die jeden Tag ihr Bestes geben für die Familien. Danke an unsere Mitglieder, die ehrenamtlichen Helfer und die unglaublich vielen Unterstützer, Spender, Sponsoren, an die großen und kleinen Gesten in den vielen Jahren. Ohne euch könnte der Verein all die Projekte gar nicht stemmen. Danke an unsere Kooperationspartner wie dem Universitätsklinikum Dresden, wo die Kinder behandelt werden und deren Mitarbeiter mit uns gemeinsam an einem Strang ziehen.

Und Dank und meine Hochachtung an alle Familien, die jeden Tag mit so viel Mut und noch mehr Kraft den Kampf

Fortsetzung auf Seite 17 oben links.

Fotos: Michael Schmidt für SuperIllu

Nach der Verleihung der Goldenen Henne: „Henne-Moderator“ Kai Pflaume mit Antje Herrmann und Andreas Führlich bei der Aftershow-Party. Die bewegende Laudatio hatte die Schauspielerin Claudia Michelsen – selbst Dresdnerin - gehalten. Sie sagte: „Der Sonnenstrahl e. V. zeigt, dass dieser Teil des Landes so viel mehr ist als das, was die Nachrichtenbilder der vergangenen Zeit gezeigt haben.“

Dr. Michael Ermrich vom Ostdeutschen Sparkassenverbandes überreichte außerdem einen Scheck.

mit ihren Kindern kämpfen, die diesen Weg, der alles andere als leicht ist, gehen und die eine schwere Last tragen. Danke für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Wir als Sonnenstrahl werden auch in Zukunft an eurer Seite stehen und für Entlastung sorgen, wo sie gebraucht wird und unterstützen, wo immer es uns möglich ist.“

In Erinnerung

Angelika Perret

Ein Jahr ist es her, dass unsere Schatzmeisterin Angelika Perret uns vorausgegangen ist. Ein Jahr ist viel Zeit, in dem sich so manches verändert. Was unverändert geblieben ist, ist unsere Dankbarkeit gegenüber einer starken Persönlichkeit, deren Tun und Handeln bis heute in unserem Verein fortwirkt.

Noch immer sind wir wesentlich bestimmt von dem energischen Machbarkeitsgeist, den Angelika Perret zu uns getragen hat und der dafür sorgte, dass wir fachlich und organisatorisch immer besser und professioneller wurden. In 20 Jahren hat sie so viel angestoßen und herbeigeführt, wie kaum ein anderer Mensch und war damit eine der prägenden Gestalten des Sonnenstrahl e. V. Dresden – Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche. Auch im Leben ist sie stets vorausgegangen – und hat anderen damit Gutes getan.

Wir sind traurig, dass wir unseren großartigen Erfolg nicht mit ihr feiern können. Sie hatte einen enormen Anteil daran. In dankbarer Anerkennung gedenken wir Angelika Perret für die Energie, den Nachdruck und die Ausdauer, die sie in den Dienst krebskranker Kinder und ihrer Familien gestellt hat. Wir schätzen uns glücklich, eine solche Persönlichkeit als Unterstützerin gehabt zu haben. Wir vermissen sie und können der Bedeutung, die sie hatte, mit Worten kaum angemessen Ausdruck verleihen. Doch wie hat Albert Schweitzer gesagt: „Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“ So halten es auch wir.

Danke, Angelika Perret!

Station KIK-S2

Wer baut einen neuen Wagen für die Spielekonsole der onkologischen Kinderstation?

Von Annegret Riemer

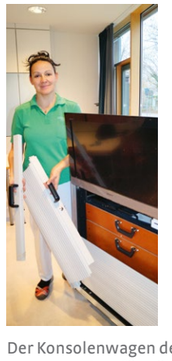
Für Abwechslung auf der onkologischen Kinderstation KIK-S2 zu sorgen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben von Erzieherin Diana Heynold. Die kleinen Patienten, mit denen sie täglich zu tun hat, sind teils monatelang im Krankenhaus und dürfen keinen Besuch von anderen Kindern unter 14 Jahren bekommen. Deshalb brauchen sie Ablenkung in ihrem straff durchgeplanten und zumeist fremdbestimmten Stationsalltag, ganz besonders an den Tagen, an denen sie sich trotz der vielen Nebenwirkungen von Chemotherapie und Bestrahlung gut fühlen.

Gerade Spielekonsolen sind hervorragend geeignet, mehrere Kinder auf der Station zusammenzubringen. „Wir haben oft viel Spaß, wenn wir zu viert vor der Wii stehen und tanzen oder lustige Party-Spiele machen“, freut sich Diana Heynold. Bisher war die Spielekonsole der Station in einem rollbaren Wagen untergebracht, den man sicher abschließen konnte und in dem ein zurückklappbarer Monitor und alle Geräte sowie Spiele untergebracht waren. Diana Heynold: „Der Vorteil ist, dass man den Wagen außerhalb der Nutzungszeit einfach abschließen konnte.“ Auch war der Wagen gut zu reinigen, eine wichtige Eigenschaft auf einer onkologischen Station.

Leider ist der Konsolenwagen nach über zehn Jahren Dienstzeit nun reif für die Rente. Er lässt sich mittlerweile nicht mehr richtig öffnen und schließen und auch diverse Kabel und Schubkästen haben sich verklemmt. Daher suchen der Sonnenstrahl e. V. und die Station eine gute Alternative.

Möglicherweise befindet sich unter unseren Lesern ein begabter Handwerker, der Lust hat, für die Station einen Konsolenwagen zu konstruieren, der die gleichen Eigenschaften besitzt, das heißt ausreichend groß, abschließbar und gut zu reinigen ist.

Wenn Sie eine Idee haben, melden Sie sich gern bei uns unter redaktion@sonnenstrahl-ev.org oder telefonisch unter 0351 315839-00. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!



Der Konsolenwagen der Station ist kaputt. Er bestand aus einer Transportkiste für Bühnen- und Veranstaltungstechnik. Sie wurde individuell angepasst wurde, sodass der Monitor nach hinten weggeklappt werden konnte.

Interviewreihe „Das Leben nach dem Krebs“

„Selbst vor den Nachuntersuchungen war ich nie wirklich nervös“

Ein Interview von Annegret Riemer

Die 25-jährige Joana erkrankte im Alter von 5 Jahren an einem Hirntumor. Zweimal wurde sie in Dresden und Köln operiert und war insgesamt ein halbes Jahr im Krankenhaus. Heute, mit 25, arbeitet Sie als Ergotherapeutin.

Joana, du warst in einem sehr jungen Alter erkrankt. Wie hast du die Zeit erlebt?

Ich habe mich gewundert. Ich habe gemerkt, dass etwas komisch ist. Ständig hatte ich Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen. Aber was um mich herum ablief – daran erinnere ich mich weniger, obwohl ich ein halbes Jahr im Krankenhaus war.

Hat sich dein Werdegang durch die Krankheit verändert?

Nicht so wirklich. Ich wurde zwar in der Vorschule ein Jahr zurückgestuft, wurde aber dann mit 7 eingeschult. Ich ging auf die Freie Werkschule Meißen, die ein etwas anderes Konzept hatte, was für mich ganz gut passte. Ich habe dort erst meinen Realschulabschluss gemacht und dann mit 20 mein dreijähriges berufliches Abitur. Was sich durch die Krankheit verändert hat, ist das Gewicht. Das ging im Krankenhaus los und ist bis heute so geblieben. Es hat mit dem Tumor zu tun, weil er so nah an der Hypophyse war. Die Hypophyse ist eine übergeordnete Hormondrüse. Ich musste mir deshalb auch Wachstumshormone spritzen als ich jünger war. Und es gibt bis heute Dinge, die eben nicht richtig funktionieren. Man kann aber leider nichts machen. Für die Hypophyse gibt es keine Medikamente.

Hat der Übergang ins Berufsleben dann gut geklappt?

Ja, der hat sogar sehr gut geklappt. Am Anfang war ich unsicher, was ich machen wollte. Ich habe mich dann für Ergotherapeutin entschieden. Die Ausbildung ging 3 Jahre und ich arbeite seither als Ergotherapeutin mit einer 30-Stunden-Woche. Das ist das richtige Maß für mich.

Hat deine Krankheit deine Perspektive auf Dinge verändert?

Es hat mich insofern verändert, als dass ich offener bin für die Menschen; dass ich es mag, mit Menschen zusammenzuarbeiten. Ich denke, darum habe ich auch diesen Beruf gewählt. Es macht mir Spaß, andere zu unterstützen und ihnen etwas Gutes zu tun.

Joana, (25) hatte als Kind pilozytisches Astrozytom, ein Hirntumor, der vor allem im ersten Drittel des Lebens auftritt.

Hast du den Sonnenstrahl e. V. damals eigentlich schon kennengelernt? Habt ihr als Familie Angebote in Anspruch genommen?

Ja, wir waren relativ von Anfang an immer beim Sommerfest mit dabei und bei der jährlichen Familienfahrt. Meine Schwester hat auch ab und zu die Geschwisterangebote in Anspruch genommen. Sie ist 3 Jahre älter und hat natürlich alles hautnah miterlebt. Für sie war es schwierig. Sie sagt, dass sie schon in den Hintergrund gerückt ist damals. Aber wir haben uns trotzdem immer gut verstanden und verstehen uns auch heute super.
Außerdem bin ich bei Remo Kamm in der Beratung. Wir reden einfach über Themen, die mich beschäftigen. Ich finde es gut, weil Probleme raus müssen. Man muss sie aussprechen. Den Menschen um sich herum erzählt man ja nicht immer alles. Mit der Krankheit selbst gehe ich jedoch recht offen um. Wenn ich neue Menschen kennenlerne, sage ich, was ich hatte und dass ich vielleicht ein bisschen anders bin.

Du wirkst sehr positiv. Hast du manchmal den Gedanken, dass die Erkrankung zurückkommen könnte?

Nein, selbst vor den Nachuntersuchungen war ich nie wirklich nervös. Ich denke, man sollte das Beste aus allem machen. Und wenn mal was nicht so läuft, kann man es ja so sehen und so sehen. Und ich nehme mir immer die positiven Seiten und sage mir: Das ist jetzt nun mal so!

Vielen Dank für das Mut machende Interview!

Foto: Claudia Jacquemin

Einladung zur Foodraising-Party

Spitzenküche für die Kinderkrebsforschung

Das e-VITRUM in der Gläsernen Manufaktur öffnet am 19. Januar 2019 um 19 Uhr seine Pforten und bekocht mit namhaften Partnern unsere Gäste

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam am 19. Januar 2019 wieder Gutes tun und laden Sie zu Gunsten der Kinderkrebsforschung am Universitätsklinikum in Dresden zur 2. Foodraising-Party ein!

Unter dem Motto „Fundraising mit Geschmack“ unterstützen erstklassige Gastronomen der Stadt den Sonnenstrahl e. V. Dresden: Gastgeber Mario Pattis stellt die Küche seines *e-VITRUMs* zur Verfügung und wird dabei selbst eigene Köstlichkeiten kreieren. Zugleich werden Spitzenköche wie Benjamin Biedlingmaier (*Gourmet Restaurant Caroussel im Bülow Palais*), Sebastian Probst (*Restaurant Moritz*), Olaf Kranz (*Schmidt's Restaurant*), Daniel Fischer (*Restaurant Daniel*), Holger Heilig (*Gasthaus Oberschänke*) und Jens Budde (*Bellan Catering*) in der Küche ihre Künste präsentieren und Sie als Gast sind hautnah dabei. Das Vapiano Dresden, die Richter Fleischwaren GmbH und die ADORATIO Schokoladenkunst runden den Geschmack ab. Mit der Transgourmet Deutschland GmbH haben wir einen Partner gefunden, der den Köchen hochwertige Produkte zur Verfügung stellen wird.

Damit neben dem Essen auch das Trinken nicht zu kurz kommt, freuen wir uns auch hier über hochkarätige Unterstützung: Mit Jens Pietzonka haben wir nicht erst in diesem Jahr einen großartigen Partner an unserer Seite, der uns mit seiner *Weinzentrale* und dem *Weinbauverband Sachsen e. V.* sächsische Weine zu all dem ausgezeichneten Essen reichen wird. Jens Lukas (Inhaber der Barakademie *sweet&sour* sowie der *Sonderbar*) mixt passend zum Abend und der Kulinarik wieder kreative Drinks und Cocktails.

Wir freuen uns besonders, dass mit Tino Gierig vom *Dresdner Backhaus*, der einzige ostdeutsche Brotsommelier all sein Können und Wissen zum Thema Brot präsentieren wird. *Oppacher Mineralquellen*, die *Privatbrauerei Meißner Schwerter* und die *Dresdner Kaffee- und Kakaorösterei* haben ebenfalls ihre Unterstützung zugesagt. Wenn Ihnen jetzt das Wasser im Munde zusammenläuft, dann seien Sie dabei am 19. Januar 2019 bei unserer 2. Foodraising-Party! Beginn ist 19 Uhr.

Wir runden die Veranstaltung mit Live-Musik von *Marie-Joana* sowie mit einer Vernissage der Künstler *Ann Gold `or* und *DeKern* ab. Freuen Sie sich außerdem auf die eine oder andere Überraschung. *Moderator René Kindermann*, der Sonnenstrahl e. V. Dresden und alle Partner des Abends freuen sich auf Sie!

Nutzen Sie gern das nebenstehende **Anmeldeformular** oder melden Sie sich online an unter: **www.sonnenstrahl-ev.org/foodraising-party**. Sie erreichen uns auch **telefonisch : 0351-31583900**. Ihre Ansprechpartnerin rund um diese Veranstaltung ist Diana Uhlemann.

Kartenpreis: 50,- Euro pro Person (Speisen, Getränke und Programmpunkte inbegriffen). Wir bitten dazu um eine Spende von 150,- Euro **zu Gunsten der Kinderkrebsforschung am Universitätsklinikum Dresden.**

Partner der 2. Foodraising-Party

☐ Ja, ich nehme mit insgesamt ____ Personen an der Foodraising-Party des Sonnenstrahl e. V. Dresden teil.

Name _____

Name Begleitung _____

Firma _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon/E-Mail _____

☐ Ich möchte die Veranstaltung mit einem Tombolapreis im Wert von mind. 50 Euro unterstützen. Bitte kontaktieren Sie mich.

Datenschutzinformation: Der Sonnenstrahl e. V. Dresden (Goetheallee 13, 01309 Dresden, gesetzlich vertreten durch Andreas Führlich – Vorstandsvorsitzender – E-Mail: vorstand@sonnenstrahl-ev.org // berufener Datenschutzbeauftragter: Ingo Krause, E-Mail: dsb@sonnenstrahl-ev.org), erhebt Ihre Daten zur Durchführung einer vertraglichen bzw. vorvertraglichen Maßnahme gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO. Wir sichern Ihnen zu, dass wir Ihre persönlichen Daten vertraulich behandeln und ausschließlich für die Durchführung der Foodraising-Party verwenden. Ihre Angaben (Datenkategorien wie oben) werden durch unsere Mitarbeiter in elektronischer Form weiterverarbeitet und gespeichert. Sie sind vor dem Zugriff durch unberechtigte Personen nach Maßgabe des BDSG und der DSGVO angemessen geschützt. Eine Übermittlung in Drittländer findet nicht statt. Die Löschung Ihrer Daten erfolgt nach 2 Jahren. Sie haben ein Recht auf Auskunft (gem. Art. 15 DS-GVO) seitens des Verantwortlichen über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Löschung (Art. 17 DS-GVO), und auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 Abs. 1 DS-GVO). Des Weiteren haben Sie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO). Die Nichtbereitstellung Ihrer Daten hat zur Folge, dass Ihre Teilnahme an der Foodraising-Party nicht möglich ist. Möchten Sie von Ihren Rechten Gebrauch machen, wenden Sie sich bitte an den oben genannten Datenschutzbeauftragten. Sie haben ein Recht auf Beschwerde, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde. Es erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung bzw. Profiling.

Mützen für die kleinen Patienten auf Station

Kürzlich erhielten wir wieder ein Paket mit lauter Mützen für unsere kleinen krebskranken Patienten auf Station. Jedes Kind, bei dem der Haarausfall beginnt, darf sich eine solche Mütze aussuchen. Genäht werden sie von Frau Seibt im Laden Ellenlang. Sie finanziert sie gemeinsam mit unserem Vereinsmitglied Jörg Demski, der sie uns persönlich vorbeibringt.

Und wer verpackt sie so hübsch? Das sind die Schüler der 1. Oberschule Kamenz. Sie basteln die Kästchen aus Tapetenpapier und gestalten sie liebevoll mit Formen und Figuren aus Papier. Auf der Unterseite jedes Kästchens steht auch die Größe, sodass die Schwestern auf Station sofort überblicken, welche Mütze für welche Kinder passen könnten. Es ist bereits die dritte „Mützenlieferung“ und wir danken allen Beteiligten von Herzen für das Engagement und die Liebe zum Detail! AR

Die Mützen kommen auf Station gut an. Die Schwestern geben sie an Kinder aus, deren Haare auszufallen beginnen – ein kleiner Trost und eine schöne Geste unserer engagierten Unterstützer.

Benefizregatta, die 100ste!

Am 15. September 2018 hieß es wieder „Rudern gegen Krebs“! Über 100 Mannschaften traten an – zur 100. Benefiz-Ruderregatta der Stifung Leben mit Krebs. Seit dem Jahr 2005 werden regelmäßig in mehreren deutschen Städten Benefizregatten durchgeführt. 8 davon fanden in Dresden statt, das sich offensichtlich zur Ruderhochburg mausert, denn die Teilnehmerzahlen brechen von Jahr zu Jahr Rekorde. Auch wir waren mit 2 Booten, gesponsert von der Kölner Pensionskasse und Richert & Oertel, im Patienten-Rennen am Start.

Die Startgelder der Mannschaften fließen wie immer in Projekte für Menschen mit Krebs. Auch der Sonnenstrahl e. V. Dresden gehört zu den geförderten Institutionen der Dresdner Regatta. Dieses Mal hatten wir uns mit der Kunsttherapie, die wir bereits seit 17 Jahren auf der onkologischen Kinderstation durchführen und finanzieren, um die begehrten Fördergelder beworben. Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr mit einer Spende rechnen dürfen.

Unser großer Dank geht an die Stiftung Leben mit Krebs und das Dresdner Universitätsklinikum, das die Organisation der Veranstaltung hier vor Ort leitet! AR

Die beiden Mannschaften des Sonnenstrahl e. V. Dresden mit Trainer Falk.

Marathon mit Logo, logo!

Wie wunderbar sich soziales Engagement mit Sport verbinden lässt, hat unser Mitglied Dirk Bukovsky am 16. September 2018 beim BMV-Berlin-Marathon eindrucksvoll gezeigt: Auf einer Strecke von 42,195 Kilometern lief er in 3 Stunden und 25 Minuten an zahlreichen schaulustigen, anfeuernden Zuschauern vorbei und trug dabei das Logo des Sonnenstrahl e. V. Dresden auf der Vorder- und Rückseite seines Shirts. Vielleicht hat sich ja der eine oder andere tatsächlich gefragt, was der Sonnenstrahl ist und tut. Vielen Dank, lieber Herr Bukovsky, für die „laufende“ Unterstützung!
Auch andere leidenschaftliche Läufer haben bereits viele Kilometer für den Sonnenstrahl zurückgelegt, zum Beispiel Sebastian Schliwa, Marco Engmann und Udo Wiesmann. Auch ihnen sei an dieser Stelle gedankt! AR

Bolzen und Beppeln für den guten Zweck

Von Karsten Pötter, Unterstützer

Kurz zur Geschichte: Es gibt jedes Jahr einen Alaun-Pokal. Im Laufe der Zeit hat sich allerdings die Zahl der Mannschaften so erhöht, dass der Spaß irgendwann auf der Strecke blieb. Also dachte ich mir, den ursprünglichen Gedanken des Turniers neu aufleben zu lassen und gründete das Turnier „Bolzen und Bebbeln“, das diesen Sommer nun schon zum vierten Mal im Alaunpark stattfand. Die Teilnehmer, die ich dafür gewinnen konnte, sind ausschließlich Bars und Kneipen der Dresdner Neustadt. Sogar die Gäste spielten mit – teilweise zusammen mit den Inhabern – so wie früher... mit je zwei Pfosten als Tore, und Rucksäcke und Pullover als Eckfahnen. Es ist immer mit viel Spaß verbunden, da es keiner wirklich richtig ernst nimmt.

Als Startgeld wird jedes Jahr ein Euro je Mannschaft und Person eingenommen und für einen guten Zweck gespendet. Da aber alle Mannschaften und alle Zuschauer mehr als nur einen Euro dazugeben, kam eine Summe von über 600 Euro zusammen. Allein das Pawlow spendete eine größere Summe, genauso wie unser „Bratwurstmann“ Jörg, der uns beim Turnier mit leckeren Würstchen versorgte, oder Leute, die einfach nur von dem Turnier hörten.

Folgende Teams der Kneipen und Bars nehmen jedes Jahr teil: Heavy Duty, Pawlow, Cafe Pott, Trotzdem, Fiasko. Vielen Dank an euch alle! Wie ihr seht, habe ich das gesammelte Geld weitergegeben.

Zweite CD in Gedenken an Lorenz Klinger erschienen

Von Norbert Strahl, Vater

Pünktlich am 8. September 2018, unser verstorbenes Kind Lorenz hätte an diesem Tag Geburtstag, erschien die zweite Edition der Liedersammlung „Wiedersehen Angst“. Zahlreiche Bands und Künstler sind darauf vertreten. Die Lieder sind größtenteils exklusiv, dem Thema entsprechend oder sogar für Lorenz geschrieben worden.

Durch das Sponsoring der Produktionskosten kann wieder der gesamte Erlös an den Sonnenstrahl e. V. Dresden gespendet werden.

Bestellung über norbert-strahl@drepro.de

Liebe Grüße und danke!

Norbert

Wir sagen DANKE an unsere Unterstützer.

Familie Mai aus Dresden nahm Geburtstag und Hochzeitstag zum Anlass, um für Spenden zugunsten krebskranker Kinder zu werben und brachte eine fantastische Summe zur persönlichen Übergabe mit. Wir danken den beiden und allen Gästen von Herzen!

Die Klasse 9 der FMS Großdubrau sammelte mit einem Kuchenbasar Geld für den Sonnenstrahl e. V. Dresden und ließ sich bei einem Besuch vor Ort erklären, was der Verein mit den Spenden finanziert. Vielen Dank für euren Besuch und euer tolles Engagement!

Der Dynamo-Ausrüster Craft verkaufte bei der letzten Saisoneröffnung an seinem Stand preiswert Dynamo-Caps und spendete einen Teil des Erlöses an den Sonnenstrahl e. V. Dresden. Im Namen der Betroffenen danken wir für diese wunderbare Initiative!

Norbert Strahl und seine Band „Stein“ werden nicht müde, mit anderen Musikern Lieder in Gedenken an Lorenz Klinger zu schreiben. Auch das zweite Album verkauft sich hervorragend und wir dürfen uns über die Einnahmen freuen. Lieben, lieben Dank!

Der BVMW sammelte auf seinem Sommerfest Spenden für den Sonnenstrahl. Simone Saloßnick, Herr Helf und Herr Brosius übergaben den Scheck an Antje Herrmann. Vielen Dank an alle Spender, insbesondere an das Audi Zentrum Dresden!

Der Kindersachenflohmarkt der 25. Grundschule hat schon Tradition. Auch in diesem Jahr besuchte uns der Schülerrat und überreichte uns einen Umschlag mit einer großartigen Spendensumme. Danke, liebe Schülerinnen und Schüler! Ihr seid toll!

Maika Boy wollte zu Ihrem runden Geburtstag keinerlei Geschenke haben und bat ihre Gäste stattdessen um Spenden für Familien mit krebskranken Kindern. Vielen Dank an alle, die ihrem Aufruf gefolgt sind. Wir haben uns sehr über die Spende gefreut!

Schüler des RoRo-Gymnasiums Dresden führten Interviews mit verschiedenen sozialen Vereinen, präsentierten sie in der Schule und sammelten anschließend Spenden! Danke für das großartige Engagement

Die kmk-Steuerberatungsgesellschaft richtete im Oktober ein Golfturnier zugunsten von 8 Vereinen aus und suchte für jedes geförderte Projekt einen Sponsor. Für das NASCAR-Projekt des Sonnenstrahl-Botschafters Jan Wätzig spendete die Barthel & Lorenz Asset Management GmbH einen großzügigen Betrag. Jan Wätzig (2. v. l.) und sein Team machen betroffenen Familien mit Rennfahrten eine Freude. Unser großer Dank an ihn und die Spender!

Herr Baudisch feierte seinen 60. Geburtstag nicht nur für sich, sondern auch für krebskranke Kinder, denn er rief seine Gäste zum Spenden auf. Die tolle Summe übergab er gemeinsam mit seiner Frau an Diana Uhlemann, die sich riesig freute!

Anlässlich des Geburtstags ihrer Kinder sammelte Familie Pietschmann in ihrer Kirchgemeinde Spenden für den Sonnenstrahl e. V. Dresden. Wir danken von ganzem Herzen für die Unterstützung!

Henry Schwarz feierte seinen runden Geburtstag und erhielt nicht nur Spenden, die er für die Arbeit mit krebskranken Kindern weitergab, sondern auch dieses tolle BMW-Race-Car vom Autohaus Melkus für die onkologische Kinderstation. Vielen Dank!

Zusammen mit der Gemeinde der Neuapostolischen Kirche Bautzen sammelt Familie Friedel schon seit mehreren Monaten Spenden für betroffene Familien. Danke für die wertvolle Unterstützung unserer Arbeit!

Herr Hillmann veranstaltete im Oktober den „Tag der offenen Tür“ in seinem Unternehmen „Wieder auf Kurs“. Dabei sammelte er Spenden für den Sonnenstrahl e. V., die er persönlich an Antje Herrmann und Silvia Ender überreichte. Wir sagen danke!

Die Mitarbeiter der Telekom-Niederlassung Ost in Radebeul spendeten anlässlich des Mitarbeiterfestes für einen guten Zweck und entschieden, das Geld krebskranken Kindern zukommen zu lassen. Wir danken Ihnen allen von Herzen!

Vorstandsvorsitzender Andreas Führlich lud Kolleginnen und Kollegen anlässlich seiner Verabschiedung aus seiner Firma ein und bekam jede Menge Spenden für den Sonnenstrahl mit auf den Weg. Da lacht doch die Sonne! Vielen, vielen Dank!

Der Landtagsabgeordnete und CDU-Generalsekretär Alexander Dierks stattete dem Elternhaus Sonnenstrahl gemeinsam mit Schirmherrin Helma Orosz einen Besuch ab und brachte Geschenke vorbei. Wir haben uns sehr gefreut und sagen danke!

Die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Elstra spendeten einen Teil ihrer Einnahmen aus dem Projekt „Genial sozial“ für betroffene Familien mit einem krebskranken Kind und ließen sich vor Ort erklären, was mit dem Geld passiert. Vielen Dank an euch!

Die Oberschüle Mücka veranstaltete einen Spendenlauf und übergab an unsere Mitarbeiter einen großartigen Spendenbetrag! Ihr seid toll und wir freuen uns wirklich sehr über eure Unterstützung!

Die Schülerinnen und Schüler der 117. Grundschule sammelten dank ihres Kuchenbasars Geld für krebskranke Kinder und ließen sich auch erklären, was es mit den Mutperlen auf sich hat. Vielen Dank an euch! Ihr seid klasse!

Die Firma Elektro West feierte ihr stolzes 60. Jubiläum und rief die Gäste zum Spenden für den Sonnenstrahl e. V. auf. Herzlichen Dank, dass Sie alle krebskranke Kinder und ihre Familien unterstützen!

Hier stehen unsere Spendenhäuser

„Kutterschdurfer Markthalle“ & Hausmeisterservice Kottmar * „Natürlich Herzog“ Freital * Agentur NETWORK * Änderungsschneiderei „Tapferes Schneiderlein“ * Apotheke am Uniklinikum Dresden * Apotheke Bernstadt * Apotheke Dresden-Johannstadt * Apotheke Gröditz * Apotheke im Kaufpark Dresden-Nickern * Applied Materials GmbH * ARAG Versicherung Dresden * ARAL-Tankstelle Dresden-Südhöhe * Arztpraxis Evelyn Claus * Ausstellung: „Hingerichtet - ist der Blick auf die Jugend“ * Avesana Apotheke Dresden-Zwinglistraße * Bäckerei Meyer * Bäckerei Schmidtchen Röderland/Prösen * Barmer GEK Dresden * Bellina Perla Freiberg * Benno-Apotheke Dresden * Berliner Telegraph Dresden * Berner Profi Point Dresden * Bestattungen Dunker Dresden * Bethesda-Apotheke Radebeul * Blumen & Florales Zetzschke * Blumengalerie Dresden * Bodystreet I-III * Brillen-Bar Freiberg * BSZ für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ Dresden * BSZ für Gesundheit und Sozialwesen Dresden (Mensa) * Bundesamt für Stasi-Unterlagen Dresden * BurgerKing Dresden Hauptbahnhof * Carus Apotheke Dresden * Center-Apotheke Gorbitz * Charlotte Meentzen Radeberg * Chauffeur Service Dresden GmbH * Cigars Spirits Events & more Dresden * City Papeterie Dresden * City-Apotheken Dresden * Clip 10 Friseursalon Dresden * Coiffeur de Coco * Connys süßes Lädchen Gorbitz * Deutsche Apotheker- und Ärztebank * Deutsche Bank - Filiale Pirna * Deutsche Bank Filiale Prager Straße * DEVK-Agentur Weichelt Dresden * Dresdner Rückenzentrum Sandy Hornung * Dresdner SC 1898 (Sportcasino) * Edeka-Markt Niesky * EL LOCO Tattoo-Shop Bautzen * Elbamare-Erlebnisbad Dresden-Gorbitz * Elite-Friseure Dresden * Fach-Laden Glauchau * Feuerwehr Rennersdorf-Neudörfel * Finest Hairstyling * Fitness Coach Peggy Eifler * Fräulein SeiAnders Laubegast * Friseur Krehaartiv * Friseursalon Hair Affair Schneeberg * Friseursalon Jürgen Jantosch Dresden * Fuchs-Apotheke Dresden-Laubegast * Gartenbau Rülcker Dresden * Gemeindeverwaltung Obergurig * Genuss-Quelle Klotsche Radeburg * Getränkemarkt Ulbricht Radeberg * GEY Motorgeräte & Zweiradservice * Globetrotter Dresden * Gothaer Versicherungen Dresden * Hans-Jürgen-Paul Fahrzeuge GmbH * Haushaltwaren Ramona Juraske * Head Hugs * Hebamme Juliane Schwandt * Heilpraktikerin Simone Baumgertel Dresden * Hypovereinsbank Dresden * IHK-Bildungszentrum Dresden * Ihr Friseur-Profi Dresden * IL PROFUMO * Jan Ulbricht Werkzeuge * Jeannet Gückel Physiotherapie-/Osteopathiepraxis Weinböhla * Kindergarten „Parkhaus“ Dresden * Kindergarten „Waldparkhaus“ Dresden * Kosmetikstudio Grit Bretschneider * Landmarkt Ruppendorf * Lexi Feike Musikland * Lilly Larson - Kinder-Mode-Outlet Meißen * Linde AG Dresden * Lindenapotheke Dresden * Lotos-Apotheke Dresden * Malerbetrieb Tillack Heidenau * Marché-Markt Hauptbahnhof Dresden * Mecklenburgische Versicherungsgruppe * mira moves Tanzstudio Dresden * Motorgruppe Sachsen GmbH & Co. KG * Naturfriseur Shana - Simone Müller * Naturheilpraxis Kathrin Doyé * Netto Ottendorf-Okrilla * Neuapostolische Kirche Bautzen * NKS Autovermietung * Offizierschule des Heeres * Olympia-Fitness Riesa * P24 Studio * Paracelsus-Apotheke Dresden * Parfümerie Thiemann Dresden * Physio- und Ergotherapie Görlitz * Physiotherapie „Balance“ Dresden * Physiotherapie Wernicke Dresden * Podologie Menzer * Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Dr. Hänseroth * Praxis für Geistig-Energetische Heilung * Praxis für Physiotherapie/Osteopathie Bey-Löhmann * Praxis Ulrike Jeromin Dresden-Friedrichstadt * Radsport Oberlausitz Eibau * ReiseServiceMobil Annett Hoffmann * Restaurant „La Villetta“ * Restaurant Brunetti Dresden * Ring-Apotheke Dresden * Robert-Koch-Apotheke Dresden * Rocco Damm Immobilien * RODI Fladenbrotbäckerei Dresden * Russisch-Orthodoxe Kirche Dresden * Sächsischer Landladen Meißen * Salon Wellkamm * Sanitätshaus Kupfer Dresden * Saxx Fitness- und Gesundheitsclub Dresden * Schiller-Galerie Dresden * Schmidts Restaurant Hellerau * SECUNET AG * Seniorenresidenz am Müllerbrunnen * Sertürner-Apotheke Dresden * Sidonien-Apotheke Radebeul * Skullcrusher Dresden e. V. * Sonnen-Apotheke Meißen * Sparkassenmuseum Dresden * Stadtverwaltung Kamenz – Information * Sternchen Kindermode Dresden-Altmarktgalerie * SV Eintracht Strehlen * SV Königsbrück/Laußnitz * SV Lok Nossen * TeeDo Landladen * Thomas Sport Center I-V * Unser Bäcker - alle Filialen * Zahnarztpraxis Astrid Strauß Zittau * Zahnarztpraxis Tobias Bräuer * ZeitFürMich Kosmetik Pulsnitz *

Möchten auch Sie ein Spendenhäuschen aufstellen?

Wir sagen Ihnen gern, was Sie dafür tun können. Wenden Sie sich am besten telefonisch an uns unter 0351/315839-00.

2018/2019 Das Jahr im Überblick

14. Dezember	Treffen der verwaisten Väter: Jahresausklang
15. Dezember	Geschwistertag
11.–13. Januar	Jugendgruppe: Winterspaß-Wochenende (ab 14 Jahre)
19. Januar	Geschwistertag bei „Unser Bäcker“
19. Januar	2. Foodraising-Party im e-Vitrum, Gläserne Manufaktur
21. Januar	Elterngruppe Dresden: Eislaufen in Freital (unter Vorbehalt)
24. Februar–3. März	Wintercamp in Johanngeorgenstadt (Geschwister, 7–12 Jahre)
9. März	Elterngruppe Dresden: Kochkurs im UniversitätsKrebsCentrum (UCC)
23. März	Elterngruppe Dresden: Väter-Kinder-Klettern
5. April	21. Benefizkonzert in der Dresdner Kreuzkirche
23.–28. April	Familiencamp im Zirkelsteinressort
10. Mai	„Lauf mit Herz“ in Döbeln
10.–12. Mai	Kletterwochenende der Jugendgruppe in Bahratal (14–21 Jahre)
17. Mai	Sachsenbike-Tour
14.–16. Juni	Familienfahrt nach Sayda
7.–14. Juli	Sommercamp in Mirow für kleine ehem. Patienten (7–12 Jahre)
11.–18. August	Sommercamp in Mirow für große ehem. Patienten (13–18 Jahre)
4.–6. Oktober	Creative Summer Camp in Pirna für ehem. Patienten und Geschwister ab 9 Jahren
12.–19. Oktober	Segeltörn auf der Ostsee für Geschwister erkrankter oder verstorbener Kinder (13–18 Jahre)

Mitgliedsantrag

Jedes Mitglied stärkt unseren Verein, wir würden uns daher über Ihren Beitritt sehr freuen.
Sonnenstrahl e. V. Dresden, Goetheallee 13, 01309 Dresden

Name, Vorname — Geburtsdatum (nur bei Einzel-/Familienmitgliedschaft)

Firma (nur bei Firmenmitgliedschaft)

Straße — Postleitzahl, Ort

Telefon/Mobil — E-Mail

Den Jahresbeitrag
a) für eine Einzelmitgliedschaft von _____ Euro (Mindestbeitrag 10,00 €/Jahr)
b) für eine Familienmitgliedschaft von _____ Euro (Mindestbeitrag 20,00 €/Jahr)
c) für eine Firmenmitgliedschaft von _____Euro (Mindestbeitrag 100,00 €/Jahr)

☐ kann der Verein per Lastschriftverfahren von meinem Konto einziehen (siehe unten).
☐ werde ich jährlich bis zum 31.03. überweisen.

☐ Ich bin einverstanden, dass mein Name in der kommenden Ausgabe der Zeitschrift Sonnenstrahl in der Kategorie „Neue Mitglieder“ veröffentlicht wird.

Ort, Datum — Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit den Sonnenstrahl e. V. Dresden widerruflich, o. g. Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos

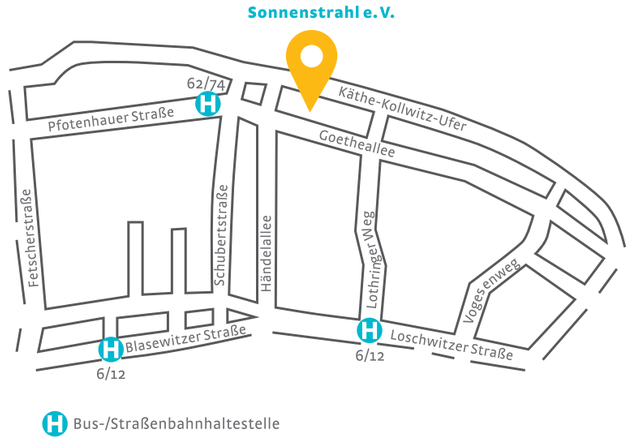
IBAN _____ BIC _____

Bank _____ durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum — Unterschrift

Hinweis zum Datenschutz: Wir, der Sonnenstrahl e. V. Dresden (vertreten durch Andreas Führlich, Goetheallee 13, 01309 Dresden, E-Mail: vorstand@sonnenstrahl-ev.org/Datenschutzbeauftragter: Ingo Krause, Kontakt: Goetheallee 13, 01309 Dresden), erheben Ihre Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO. Wir sichern Ihnen zu, dass wir Ihre persönlichen Daten vertraulich behandeln und ausschließlich für den Zweck der Mitgliederverwaltung und Mitgliederbetreuung nutzen (Durchführung der Beitrags-buchung, Zusendung der Spendenbescheinigung, Zusendung unserer Vereinszeitschrift, Einladung zur Mitgliederversammlung sowie wichtigen Veranstaltungen des Vereins). Ihre Angaben werden vor dem Zugriff unberechtigter Personen nach Maßgabe des BDSG und der DSGVO angemessen geschützt. Ein Transfer Ihrer Daten in Drittländer findet nicht statt. Zur Durchführung der Beitragsbuchung setzen wir einen Dienstleister ein, der zur Vertraulichkeit und ausschließlich zweckgebundenen Verarbeitung der überlassenen personenbezogenen Daten verpflichtet ist. Sie sind gemäß § 15 DS-DGVO jederzeit berechtigt, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten. Gemäß § 17 DSGVO können Sie jederzeit die Berichtigung Ihrer Daten verlangen. Gem. § 17 können Sie außerdem die Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen, soweit Ihre Daten für die Abwicklung der Mitgliederverwaltung nicht erforderlich sind. Bei einem Vereinsaustritt werden Ihre personenbezogenen Daten nach Ablauf einer Frist von 3 Jahren gelöscht. Wir versenden einmal pro Quartal an unsere Mitglieder postalisch die Zeitschrift Sonnenstrahl und regelmäßig Einladungen zu wichtigen Veranstaltungen, wie der Mitglieder-versammlung. Sollten Sie daran kein Interesse haben oder möchten Sie die Zeitschrift gern per E-Mail erhalten, teilen Sie uns dies bitte schriftlich oder per E-Mail (info@sonnenstrahl-ev.org) mit.

Bitte besuchen Sie uns.



Bus-/Straßenbahnhaltestelle

Kontakt

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Antje Herrmann
Ulrike Grundmann

GESCHÄFTSSTELLE:
Goetheallee 13 | 01309 Dresden
Telefon: (0351) 315839-00
Telefax: (0351) 315839-29
E-Mail: info@sonnenstrahl-ev.org

PSYCHOSOZIALES TEAM:
Leiterin: Ulrike Grundmann
Telefon: (0351) 315839-10
E-Mail:
u.grundmann@sonnenstrahl-ev.org

So können Sie helfen:

Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir unsere Arbeit ausschließlich aus Spenden, da wir keine kontinuierlichen Fördermittel erhalten. Unterstützen auch Sie mit Ihrer Spende krebskranke Kinder, Jugendliche und deren Familien!

Wir danken Ihnen herzlich dafür!

Unsere Spendenkonten:

- Ostsächsische Sparkasse Dresden
  IBAN: DE82 8505 0300 3120 1134 32
  BIC: OSDDDE81XXX
- Unicredit BankAG Dresden
  IBAN: DE37 8502 0086 5360 2033 11
  BIC: HYVEDEMM496
- DKB
  IBAN: DE58 1203 0000 1020 0194 67
  BIC: BYLADEM1001
- Erzgebirgssparkasse
  IBAN: DE11 8705 4000 3601 0108 00
  BIC: WELADED1STB (für die Region Westerzgebirge)

Impressum

HERAUSGEBER:
Sonnenstrahl e. V. Dresden – Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche, Goetheallee 13, 01309 Dresden

REDAKTIONSTEAM:
Antje Herrmann, Ulrike Grundmann, Annegret Riemer, Silvia Ender, Dajana Wiese, Diana Uhlemann, Catharina Untisz, Remo Kamm

WISSENSCHAFTLICHE BERATUNG:
Senior Prof. em. Dr. med. Meinolf Suttorp, Universitätsklinikum Dresden, Abt. Hämatologie/Onkologie

FOTOS:
Archiv Sonnenstrahl

GESTALTUNGSKONZEPT: OBERÜBER KARGER

SCHLUSSREDAKTION, SATZ UND GESTALTUNG:
Annegret Riemer

Die Marke für PORTOSPARER.

*PostModern ist ein Unternehmen der DDV MEDIENGRUPPE und FIEGE

www.post-modern.de